



## DRINGLICHKEITSANTRAG

der Abg. Mag. Mingler, Mag. Riedl u.a.

betreffend **Verkehrssicherheit erhöhen, Leben retten: Abbiegeassistenten für LKWs forcieren**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

### Antrag:

Der Landtag wolle beschließen:

- „1. Die Landesregierung wird aufgefordert, ein in Betrieb stehendes, landeseigenes Nutzfahrzeug zur Verfügung zu stellen, entsprechend auszurüsten und die aktuellen Abbiegesysteme in einem mehrmonatigen Testbetrieb auf deren Praxistauglichkeit hin zu testen und dem Landtag über die Ergebnisse des Test Bericht zu erstatten.
2. Sollte aus dem Testbetrieb eine Praxistauglichkeit eines Abbiegeassistenten hervorgehen, ist eine ehestmögliche Nachrüstung von allen Nutzfahrzeugen im Fuhrpark des Landes mit elektronischen Abbiegeassistenten in die Wege zu leiten.“

Im Falle der Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge dieser Antrag dem Ausschuss für Wohnen und Verkehr zugewiesen werden.

### Begründung:

Am 31. Jänner wurde in Wien ein 9-jähriges Kind am Schulweg von einem abbiegenden LKW getötet. Dieser tragische Unfall hat eine Debatte um die von LKWs im Straßenverkehr ausgehende Gefahr und wirksame Präventionsmethoden ausgelöst. Eine in der Folge ins Leben gerufene Petition „Leben retten im toten Winkel: Verpflichtende Abbiegeassistenten für LKWs jetzt!“ wurde bis zum heutigen Tag von knapp 75.000 BürgerInnen unterzeichnet. Insgesamt starben im Jahr 2018 in Österreich 14 Menschen zu Fuß und am Rad bei Unfällen mit LKWs. Alleine in Tirol sind zwischen 2013 und 2017 24 Unfälle mit einer getöteten Person passiert, die sich auf den toten Winkel zurückführen lassen. Der letzte auf den Toten-Winkel zurückzuführende Unfall ereignete sich erst am 28. Feber 2019, als im Ried am Innkreis ein 75-jähriger Pensionist von einem LKW erfasst und getötet wurde.

Der Grund für diese Häufung an verhängnisvollen Unfällen liegt darin, dass trotz gesetzlich vorgeschriebener Spiegel an LKW und Bussen Fahrer nicht jeden Bereich rund um das Fahrzeug einsehen können. Je größer das Fahrzeug ist, desto größer ist der tote Winkel, der vor bzw. hinter dem Fahrzeug oder seitlich am Fahrzeug entstehen kann. Besonders bei Abbiegevorgängen an Kreuzungen und beim Verlassen von Kreisverkehren kommt es daher immer wieder zu gefährlichen Situationen und auch zu Unfällen. Der Einbau eines Abbiegeassistenten, der den Fahrer akustisch warnt, wenn sich Personen im „toten Winkel“ befinden und somit vom Fahrer nicht gesehen werden können, könnte im Interesse der Verkehrssicherheit wertvolle Dienste leisten. Laut Unfallforschung der Versicherer könnten LKW-Abbiegeassistenten und Totwinkelwarner 60 % dieser schweren Unfälle verhindern.

Die von Verkehrsminister Hofer beim LKW-Sicherheitsgipfel angekündigten Maßnahmen (Rechtsabbiegeverbote sowie mehr Assistenzspiegel an gefährlichen Kreuzungen) stellen keine wirksame Alternative für die Abbiegeassistenten dar. Assistenzspiegel helfen nämlich überhaupt nur in jenen Fällen, in denen LKWs direkt an der Haltelinie stehen, auch in Fällen von Unaufmerksamkeit und schlechtem Wetter stellt der Einsatz von zusätzlichen Assistenz-Spiegeln kein wirksames Mittel gegen Tote-Winkel-Unfälle dar. Das flächendeckende Anbringen von Assistenzspiegeln an Kreuzungen würde zudem einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand darstellen.

Innsbruck, 7. März 2019

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*[Large handwritten signature]*